

## **Missbrauchsstudie in unserem Bistum**

Am 13. Juni werden die Wissenschaftler der Westfälischen Wilhelmsuniversität in Münster die Studie zum Umgang mit sexuellem Missbrauch im Bistum Münster veröffentlichen. Im Folgenden möchten wir Ihnen einige Hinweise zur Veröffentlichung geben.

Wie werden die Kommunikation und die Veröffentlichung der Studie am 13. Juni ablaufen?

Hierbei ist zunächst Folgendes wichtig: Wie die Veröffentlichung erfolgt, liegt einzig und allein in der Verantwortung der WWU Münster. Als Bistum haben wir darauf keinen Einfluss und möchten auch keinen Einfluss darauf haben. Das ist Teil der Grundentscheidung, dass die Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs im Bistum Münster in völliger Unabhängigkeit vom Bistum durch die WWU erfolgt.

Die WWU plant nach unserer Kenntnis am 13. Juni Folgendes: Am Vormittag findet, vermutlich um 10 Uhr, eine Pressekonferenz ausschließlich für Medienvertreter statt. Diese Pressekonferenz wird für die allgemeine Öffentlichkeit nicht im Internet übertragen. An der Pressekonferenz wird – so ist die Festlegung durch die Uni erfolgt – weder Bischof Felix noch ein anderer Vertreter des Bistums teilnehmen.

Im Anschluss an die Pressekonferenz werden die Wissenschaftler um die Mittagszeit die Studie an Betroffene und an Bischof Felix übergeben. Der Bischof wird bei dieser Gelegenheit ein erstes kurzes Statement abgeben. Er kann und wird dabei aber nicht auf die Ergebnisse der Studie eingehen können, denn er kennt sie zu diesem Zeit-

punkt noch gar nicht. Zeitgleich zur Übergabe der Studie wird der Bischof sich in einem Schreiben an Sie alle wenden und darin weitere Details zur Kommunikation des Bistums in den Tagen nach der Veröffentlichung bekanntgeben.

Wir gehen davon aus, dass wir die Studie dann auch als PDF auf unserer Internetseite veröffentlichen können, so dass sie dann auch für Sie zugänglich sein sollte.

Am späten Nachmittag des 13. Juni (17.30 Uhr) führt die Uni eine Informationsveranstaltung für die allgemeine Öffentlichkeit in der Aula des Schlosses in Münster durch. Hierzu ist jede und jeder eingeladen. Diese Veranstaltung wird vermutlich auch im Internet übertragen. An ihr wird auch Bischof Felix teilnehmen, allerdings als Gast und nicht in einer aktiven Rolle.

Seitens des Bistums planen wir ab dem 13. Juni auch eine telefonische Hotline für Betroffene und Zeugen von Fällen sexuellen Missbrauchs im Bistum Münster einzurichten. Auch die Ansprechpersonen bei Fällen sexuellen Missbrauchs sind natürlich in diesen Tagen und auch darüber hinaus für Betroffene erreichbar.